

Leserbriefe

Zu »Viele Bus- und Bahnfahrer sauer«, 22. August, Seite 16

DB-Agenturen beraten Bahnreisende kompetent

Wie so häufig im Leben gibt es bei Neuerungen Gewinner und Verlierer. Verlierer im neuen Verkehrsverbund Mainfranken sind in erster Linie Senioren und Schüler, die sich für Einzelfahrten nach Würzburg eine BahnCard gekauft haben und die die öffentlichen Verkehrsmittel in Würzburg nicht nutzen. Gewinner sind unter anderem Einzelreisende ohne BahnCard, Studenten und Zeitkarteninhaber, die teilweise erhebliche Beträge sparen.

Unabhängig davon geht Ihre Aufstellung der Fahrpreise mit Bus und

Zug Lohr-Würzburg an der Realität vorbei und ist nicht nachvollziehbar. Frage: Warum »Wabenzahlen« und warum braucht dafür Ihre Kommentatorin ein Mathematikstudium? Wie bucht sie denn (ohne Studium) ihren Urlaub? Sicher geht sie dazu in ein Reisebüro.

Ich rate der Autorin, sollte sie einmal mit der Bahn nach Würzburg oder sonst wohin fahren: Es gibt mehrere DB-Agenturen im Landkreis MSP, wo Sie und nicht nur Sie, umfassend und kompetent beraten wird.
Elmar Schürger, Würzburg

Skulpturen gehen in alle Welt

Bettina Seitz: Leben und Arbeiten in Irland, künstlerische und familiäre Wurzeln in Lohr – Im Oktober bei Spess-Art

LOHR. Bettina Seitz lässt offen, ob das Leben Zufall oder nicht Zufall ist. »Zufall oder nicht Zufall«, das sagt die 49-Jährige immer wieder einmal, wenn sie von ihrem Leben erzählt. Begonnen hat dieses Leben in Lohr. Nach dem Abitur hat es sich verlagert. Hauptsächlich nach Irland.

1982 fährt Bettina Seitz für ein halbes Jahr mit einer Freundin nach Irland. Nach dem Abitur einfach Urlaub machen. Zufall oder nicht Zufall: Durch Kontakte bekommt sie eine Arbeitsstelle in einer Keramikwerkstatt.

Schon während ihrer Schulzeit hatte sie sich für Kunst und Kunsthandwerk interessiert und hätte am Gymnasium gerne den Kunst-Leistungskurs belegt, wenn er zustande gekommen wäre. Im Lohrer Jugendzentrum besucht sie Töpferkurse und nimmt Malunterricht bei Jan-Peter Kranig aus Lohr. Da kommt das Jobangebot in Sligo nicht ungelegen. Sligo ist die größte Stadt im Nordwesten der Republik Irland und ein bisschen größer als Lohr. Ein Jahr will Bettina Seitz bleiben. Sie fühlt sich so wohl dort, dass vier daraus werden.

In der Keramikwerkstatt verziert sie Gefäße mit Reliefs und Hochreliefs. Sie nimmt sich Ton mit nach Hause und modelliert Skulpturen. Die Entscheidung weg vom Töpfern hin zum figürlichen Gestalten ist gefallen. Die Bildhauerei vertieft sie bei einem Praktikum bei Martin und Lothar Bühner in der Rhön. Sie lernt neue Materialien und Techniken kennen.

»Andere sind bewusst ausgestiegen.«

Bettina Seitz, in Irland lebende Künstlerin aus Lohr

Die Bühnensagen sagen ihr, dass sie Talent hat und weiterstudieren soll. Es folgt ein Jahr an der freien Kunsthochschule in Nürtingen. Dort fertigt sie zum ersten Mal eine lebensgroße Skulptur nach einem lebenden Modell in Betonguss, eine Technik, die sie sich mehr und mehr zu eigen macht und die zu ihrer Spezialität wird.

Zufall oder nicht Zufall: Bettina Seitz besucht in den Ferien ihre Tante in Italien. Durch sie lernt sie eine junge Frau kennen, die an der Accademia Albertina di Belle Arti in Turin studiert. Seitz bewirbt sich und besteht die Aufnahmeprüfung. Vier Jahre studiert sie dort. Marmor kommt als Werkstoff dazu, Anatomie, Fotografie und Video sind neue Fächer.

Die Semesterferien verbringt sie in Irland. Die Insel ist in den 80er und 90er Jahre das Ziel vieler, die raus aus der deutschen Gesellschaft wollen. »Andere sind bewusst ausgestiegen«, sagt Bettina Seitz. Für sie ist es wieder die Zufallsfrage: Der Künstler, bei dem sie bereits in Irland gearbeitet hatte, bietet ihr seine alte Werkstatt an, weil er in eine andere umzieht. Das Mietangebot ist günstig, der Zeitpunkt 1993 nach dem Studium in Italien ebenfalls.

Inzwischen hat Seitz sich auch ein größeres Atelier gesucht. Das Gebäude teilt sie sich mit anderen Künstlern. »Ich bin in Irland ziemlich verwurzelt. Mein Partner ist Ire, meine Tochter kommt jetzt in die Schu-

Zwei Figuren, ein Werk.
Foto (geteilt): Bettina Seitz



Gemischtes Doppel: Bettina Seitz mit einer ihrer Skulpturen gespiegelt von der Glasfassade der Lohrer Augenklinik.

Foto: Monika Büdel



Ennio Morricone mit dem Volta Award, den Seitz entworfen hat.
Foto: Simon Lazewski/DIFF



Eingehrahmt von der Künstlerin Bettina Seitz und Regierungschef Enda Kenny: ihre Skulptur am College in Sligo.
Foto: Carl Brennan

le. Die Gegend um Sligo ist sehr schön. Diesen Sommer waren wir viel am Meer.« Die Werke, die Bettina Seitz mitten in Sligo im Künstlerviertel gestaltet, gehen in alle Welt. »Meine Arbeit ermöglicht mir Reisen in andere Länder. Italien, London, Paris ... und durch die Familie öfter mal nach Lohr.« Mit Lohr verbindet Bettina Seitz auch die Künstlergruppe Spess-Art, in der unter anderem ihr einstiger Lehrer Jan-Peter Kranig Mitglied ist. Für andere Kollegen, die nicht nur der Gruppe Spess-Art angehören, sondern auch bei Transform sind, einem Zusammenschluss, der Wert auf internationalen Austausch legt, hat sie in Sligo eine Ausstellung organisiert, die zurzeit läuft (wir berichteten). Im Gegenzug

»Es ist ein schöner Beruf. Nie monoton.«

werden 2014 irische Künstler in Würzburg ausstellen.

Bettina Seitz freut sich, dass sie von ihrem künstlerischen Schaffen leben kann. »Es ist ein schöner Beruf«, sagt sie. »Nie monoton.« Bei der Arbeit muss sie manchmal dick auftragen: den Beton. Sonst tut sie es nicht, nicht mit Worten und nicht bei ihrem Äußeren. Sie ist Künstlerin geworden, nicht künstlich. Ihre Werke sind für sie »Fenster zur Welt«.

Wie haben ihre Werke den Weg von Sligo in die Welt gefunden? Zufall oder nicht Zufall: In Sligo hat sie den Skulpturengarten der Ferienwohnanlage des Markree Castles, das als Hotel genutzt wird, gestaltet. Eine Frau, die dort als Gast logiert, fragt, wer die Anlage kreiert hat und lädt Seitz in eine Galerie nach London zum Gespräch ein.

Mit einer Freundin fährt sie hin. Seitz hat sich nicht groß informiert, was auf

sie zukommt. Es ist nicht irgendeine Galerie. Da hängen Bilder von Künstlern wie Pablo Picasso und Roy Lichtenstein. »Hoffentlich sagt sie nichts Falsches und vermasselt es nicht«, habe ihre Freundin damals gedacht.

Die Sache geht gut. Seitz kann in der Belgravia Gallery ausstellen. Das ebnet den Weg zu weiteren Ausstellungen. Private Sammler und öffentliche Auftraggeber kaufen ihre Werke.

Im Juli wurde in Sligo eine von Bettina Seitz geschaffene Großplastik von Regierungschef Enda Kenny anlässlich des 60-jährigen Bestehens der Universität enthüllt. Es sind zwei Figuren aus weißem Beton, die nebeneinander herschreiten.

Bettina Seitz hat den Volta, die Trophäe für die Preisträger des Jameson Dublin International Film Festivals, gefertigt. Durch die Filmschaffenden, Schauspieler und Komponisten, die damit ausgezeichnet worden sind und werden, gehen ihre Skulpturen ebenfalls in die weite Welt bis nach Hollywood. Al Pacino (»Der Pate«) und Ennio Morricone (Filmmusik unter anderem zu »Spiel mir das Lied vom Tod«, »Cinema paradiso«) gehören denen, die mit der Figur mit der Filmrolle um die Füße und den kleinen Flügeln am Rücken, geehrt wurden.

In Schulen arbeitet Bettina Seitz mit Kindern künstlerisch. »Das macht mir Spaß und ich kann von dem weitergeben, was ich selbst bekommen habe, wie damals zum Beispiel im Lohrer Jugendzentrum.« Im Oktober wird sie wieder in Lohr sein und mit der Spess-Art das 25-jährige Bestehen der Künstlergruppe feiern und einen Beitrag zur Jubiläumsausstellung leisten. Kein Zufall.

Monika Büdel



Im Internet: www.bettinaseitz.eu

Anzeige

Wir bieten
3x 10 Minuten Fahrspaß
(ab einer Mindestgröße von 1,45 m)
statt 28 € für nur 14 €
Die Aktion gilt
am 23. August 2013 und vom 27. August bis 30. August 2013
während der normalen Öffnungszeiten.
Jugendliche unter 16 Jahren benötigen eine von den Eltern unterschriebene Haftungserklärung.
Download unter: www.kartbahn-hungen.de; ansonsten ist keine Fahrt möglich.)

KART-RACING HUNGEN
www.kartbahn-hungen.de • Telefon (0 64 02) 51 22 55

Main Echo Bote vom Untermain Lohrer Echo Wertheimer Zeitung

Anzeige ausschneiden und mitbringen!

Flamenco trifft Klassik: Gitarrist Pavlo in Karlstadt

Konzert: Kanadischer Künstler auf Europatournee

KARLSTADT. In seinem Heimatland Kanada hat der laut Pressetext einzigartige Musikstil des Gitarristen Pavlo eine große Fangemeinde. Im September kann man ihn live in Karlstadt im Theater in der Gerbergasse erleben.

2004 wurde Pavlo von den Canadian Independent Music Awards als Weltkünstler des Jahres ausgezeichnet. Pavlo & Band füllen mittlerweile die Konzerthallen in Toronto, Montreal, Vancouver und Ottawa. Mit erfolgreichen Tourneen etablierten sich die Musiker in den vergangenen Jahren auch in Nordamerika und auf dem asi-

atischen Musikmarkt. Mittlerweile wurden weltweit über 500.000 Tonträger verkauft, so die Pressemitteilung.

Aufbauend auf griechischen Motiven und Flamencoklängen, sind Pavlos Kompositionen einerseits mediterran geprägt. Sie greifen aber auch den Musikstil Lateinamerikas auf und spielen mit der Tradition der europäischen Klassik. Seinen individuellen Stil hat Pavlo bereits in seiner Kindheit entwickelt.

Zusammen mit seinen Musikern Randy Rodrigues (Bass), George Vasilakos (Bouzouki, Gitarre) und Gino Mirizio (Schlagzeug, Percussion) gelang es Pavlo immer, viele Gefühle und vor allem die Leidenschaft der Musik auf das Publikum zu übertragen.

Der Musiker Pavlo Simtikidis (Pavlo) studierte Gitarre an der York University Toronto. Bevor er seine eigene Band Pavlo gründete, arbeitete er mit verschiedenen Ensembles zusammen.

In dieser Zeit entwickelte er seinen eigenen Stil, den er als »Mediterran« bezeichnet: Seine Kompositionen spielen mit den traditionellen Musikrichtungen der Mittelmeerränder, aber auch Lateinamerikas, zeitgenössischen Strömungen und der mitteleuropäischen Klassik.

Pavlo und Band sind im September auf Europa Tournee und spielen einige Nachsommer-Konzerte in Süd- deutschland.



In seiner Heimat Kanada ein Star: der Gitarrist Pavlo Simtikidis.
Foto: Veranstalter

Samstag, 21. September, im Theater in der Gerbergasse, 19.30 Uhr, Tickets: Mahlo telecom, Hauptstr. 30, Karlstadt, 0 93 53/9 09 94 90 www.theater-gerbergasse.de